



Innovation &
Mitgestaltung

LEGO® SERIOUS PLAY® Praxisbeispiel – Ein Bild sagt mehr als ein abstrakter Begriff

Eine Fragestellung wird gestellt, alle bauen, jede Person erklärt ihr Modell und die Gruppe reflektiert gemeinsam. So werden individuelle Sichtweisen sichtbar und schrittweise zu einem gemeinsamen Bild verbunden.

Beispiel: Eine Mitarbeiterin baut eine schmale Brücke zwischen zwei Bereichen. Sie erklärt: „Wir arbeiten gut zusammen, aber Informationen kommen manchmal nur über einen sehr engen Weg an.“ Das Modell macht einen Punkt sichtbar, der in einer normalen Diskussion möglicherweise nur schwer zur Sprache gekommen wäre.

1

Einstieg: Denken mit den Händen ausprobieren

Beginnen Sie mit einer kurzen Bauaufgabe, damit alle die Arbeitsweise kennenlernen. Bauauftrag: „Bauen Sie ein kleines Modell dafür, was für Sie gute Zusammenarbeit ausmacht.“

Orientierungsfragen:

- Welches Element Ihres Modells ist besonders wichtig?
- Was unterstützt gute Zusammenarbeit?
- Was kann Zusammenarbeit erschweren?

Praxisbeispiel – Gute Zusammenarbeit

Ein Teilnehmer baut zwei Figuren auf einer gemeinsamen Grundplatte und verbindet sie mit einer Brücke. Für ihn steht die Brücke für den regelmäßigen Austausch zwischen Werkstatt und Büro. Ein roter Stein daneben symbolisiert Zeitdruck, der diesen Austausch häufig erschwert.

2

Das Unternehmen heute bauen

Nun baut jede Person ein eigenes Modell zur aktuellen Situation im Unternehmen.
Bauftrag: „Bauen Sie ein Modell davon, was unser Unternehmen heute auszeichnet.“

Orientierungsfragen:

- Was funktioniert bei uns besonders gut?
- Worauf sind wir stolz und was sollte erhalten bleiben?
- Was ist typisch für unsere Zusammenarbeit?
- Wo erleben wir heute Herausforderungen?

Praxisbeispiel – Metallbetrieb mit 45 Beschäftigten

Mehrere Teilnehmende bauen stabile Türme für Qualität und Verlässlichkeit.
Gleichzeitig stehen Produktion und Verwaltung in zwei getrennten Bereichen des Modells. Die Gruppe erkennt: Die fachliche Qualität ist eine Stärke, der Austausch zwischen den Bereichen soll aber verbessert werden.

3

Das gewünschte Zukunftsbild bauen

Richten Sie den Blick nun bewusst auf die Zukunft. Jede Person baut zunächst ihre eigene Vorstellung.

Bauftrag: „Bauen Sie ein Modell davon, wie unser Unternehmen in einigen Jahren aussehen und arbeiten soll.“

Orientierungsfragen:

- Was soll sich verändert haben und was wollen wir bewahren?
- Wie wollen wir künftig miteinander arbeiten?
- Wie sollen Entscheidungen getroffen und Mitarbeitende beteiligt werden?
- Was sollen Kundinnen, Kunden oder neue Mitarbeitende über uns sagen?

Praxisbeispiel – Zukunftsbild

Eine Mitarbeiterin ergänzt breite Verbindungen zwischen den Bereichen und stellt mehrere Figuren näher an die Mitte des Modells. Für sie bedeutet das: Informationen sollen schneller fließen und Mitarbeitende früher in Veränderungen einbezogen werden. Ein transparentes Element steht für nachvollziehbare Entscheidungen.

4

Ein gemeinsames Modell entwickeln

Nach der Vorstellung aller Zukunftsmodelle werden die wichtigsten Elemente zu einem gemeinsamen Modell verbunden. Dabei wird nicht abgestimmt, welches Einzelmodell „gewinnt“. Die Gruppe entscheidet gemeinsam, welche Bedeutungen in das gemeinsame Bild gehören.

Orientierungsfragen:

- Welche Elemente tauchen mehrfach auf?
- Welche Unterschiede sind für unser gemeinsames Bild wichtig?
- Welche Bausteine dürfen im gemeinsamen Modell nicht fehlen?
- Woran erkennen wir, dass dieses Zukunftsbild Wirklichkeit geworden ist?

Praxisbeispiel – Gemeinsames Modell

Die Gruppe verbindet Qualität, Kundennähe, offene Kommunikation und mehr Eigenverantwortung in einem Modell. Eine breite Brücke verbindet Produktion und Verwaltung; eine gemeinsame Fläche steht für regelmäßige Abstimmungen; einzelne Figuren mit eigenem Arbeitsbereich symbolisieren Verantwortung und Entscheidungsspielraum.